Aus dem Gemeinderat ...

In den Gemeinderatssitzungen am 22. September 2008 und 26. November 2008 wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Vergabe der Arbeiten bei der Altstoffsammelstelle:

a) Einfriedung - Sockel und Maschengitterzaun:

Zu diesem Punkt berichtete der Vorsitzende grundsätzlich, dass die Fertigstellung der Altstoffsammelstelle notwendig ist, um einerseits die behördlichen Auflagen zu erfüllen, andererseits aber auch die Landesförderung in der Höhe von € 5.000,-- in Anspruch nehmen zu können. Er verwies auch darauf, dass entgegen den beiden Gemeinderatsbeschlüssen aus dem Jahr 2004 weder der Sockel für den Zaun in Eigenregie noch die Tore zur Ausführung gelangen sollen. Bevor auf die bezüglichen Anbote eingegangen wurde, wurde der Planvorentwurf für das gegenständliche Vorhaben eingehend erläutert. Demnach ist die Einzäunung des Grundstückes so vorgesehen, dass ein Zaun auf einem nach dem Gelände abgestuften Sockelmauerwerk errichtet werden soll. Aufgrund der besseren Stabilität soll das Zaunmaterial aus Stahlgittermatten mit einer Höhe von 1,5 Metern bestehen. Von den vier eingeholten Anboten, die auch die Montagearbeiten umfassten, ging die Firma Neissl Stahl, Loretto, mit einer Anbotssumme von € 7.485,60 inkl. MWSt. als Billigstbieter hervor.

b) Zubau von Abstellplätzen:

Aufgrund von Platzmangel im Wirtschaftsgebäude des Gemeindeamtes soll in der Abstandsfläche zur westlichen Grundgrenze zusätzlicher Raum im Ausmaß von 16 x 3 Metern geschaffen werden, wobei der vordere Teil für die Lagerung von Hinweistafeln und Elektrogeräten für den Sperrmüll und der andere Teil als Unterstand für das für den Transport der Volksschüler in die Nachmittagsbetreuung anzukaufende Auto verwendet werden soll. Für den Fundamentenaushub, die Errichtung des Sockels, einer Schalsteinmauer mit einer Höhe von 2 Metern inklusive Patschokkierung und der Herstellung eines Stahlbetonrostes wurden 3 Anbote eingeholt, von denen die Firma Lauggas, Eisenstadt mit € 16.984,55 inkl. MWSt. als Billigstbieter hervorging. Hierzu bemerkte der Vorsitzende, dass in der Ausschreibung noch nicht die Kosten der Herstellung des gesamten Unterbaues für den Neubau und die Verbindung zu den Eingangstoren enthalten waren Die Materialien für das zu errichtende Dach (Holz und Ziegeleindeckung) sollen zum Preis von € 2.400,-- inkl. MWSt. angekauft werden.

c) Ankauf und Montage von 2 Eingangstoren:

Zu diesem Punkt berichtete der Vorsitzende, dass im Bereich der Grundstückseinund ausfahrt zur Gewährleistung der Betriebssicherheit im Winter ein freihängendes Schiebetor mit einer Breite von 4 m und einer Höhe von 2 m mit elektrischem Torantrieb und Funksteuerung sowie ein Schiebetor auf Schienen mit einer Breite von 5,85 m und einer Höhe von 2 m vorgesehen werden sollen. Für den Zubau sollen zwei Tore im Ausmaß von 2,30 m x 2,50 m in Form einer Eisenrahmenkonstruktion mit Holzabdeckung, wobei letztere in Eigenregie durchgeführt werden soll, vorgesehen werden. Laut Anbot der Firma Neissl Stahl, Loretto, das auch die Montagearbeiten enthält, betragen die Kosten für die beiden Schiebetore € 7.992,-- inkl. MWSt. und für die Eisenrahmenkonstruktion der beiden Tore für den Zubau € 3.609,60 inkl. MWSt.

Nach eingehender Debatte hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluss gefasst, dass folgende Arbeiten an nachstehende Firmen vergeben werden:

a) die Errichtung eines Zaunes (Steher und Stahlgittermatten) an die Fa. Neissl-Stahl, Loretto, zu € 7.485,60 inkl. MWSt.,

b) die Baumeisterarbeiten für den Zubau von Abstellplätzen zu € 16.984,55 inkl. MWSt., sowie zusätzlich die Herstellung des gesamten Unterbaues für den Neubau und die Verbindung zu den Eingangstoren an die Fa. Lauggas, Eisenstadt,

c) die Fertigung und Montage von 2 Schiebetoren zu € 7.992,-- inkl. MWSt. und die Eisenrahmenkonstruktion der beiden Tore für den Zubau € 3.609,60 inkl. MWSt.

d) Der Ankauf des notwendigen Materials für das Dach des Zubaues (Holz und Ziegeleindeckung) in der Höhe von € 2.400,-- inkl. MWSt. wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

2. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008:

Der Vorsitzende berichtete, dass der Nachtragsvoranschlag fristgerecht zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden. Die Mehreinnahmen in der Höhe von € 142.200,-- ergaben sich im Wesentlichen durch den Soll-Überschuss des Vorjahres sowie einer Kapitaltransferzahlung des Landes für den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges. Die Mehrausgaben in der Höhe von € 142.200,-- sind im Wesentlichen durch den Ankauf eines Gemeindefahrzeuges sowie durch diverse Investitionen in die örtliche Infrastruktur (Straßenbau, Altstoffsammelstelle, Kanalisation) entstanden. Im außerordentlichen Haushalt stehen Einnahmen aus einem Landeszuschuss und einem Bauplatzverkauf von € 10.000,- Ausgaben in gleicher Höhe zur Bedeckung eines Straßenbauvorhabens gegenüber.

Nach eingehender Erleuterung der einzelnen Positionen unter Hinweis auf die vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse hat der Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag mit ordentlichen Mehreinnahmen und Mehrausgaben in der Höhe von € 142.200,-- und außerordentlichen Mehreinnahmen und Mehrausgaben in der Höhe von € 10.000,-- einstimmig beschlossen.

3. Winterdienst - Vereinbarung (Schneeräumung und Streudienst):

Unter diesem Punkt berichtete der Vorsitzende über die bisherige Durchführung des Winterdienstes und gab bekannt, dass im Gemeindeverbandsausschuss vereinbart wurde, die gemeinsamen Winterdienstgeräte (Streugerät und Schneepflug) zu veräußern und für die künftigen Winterdienstarbeiten mit einem entsprechenden Anbieter eine neue Vereinbarung abzuschließen. Diesbezüglich wurden 2 Anbote eingeholt, wobei die Fa. Winterdienst Neissl, Stotzing, als Billigstbieter hervorging. Nach kurzer Diskussion hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass die Winterdienstarbeiten lt. Anbot zu folgenden Bedingungen an die Fa. Winterdienst Neissl, Stotzing, vergeben werden: Die Winterdienstarbeiten (Geräte und Personal) werden die nächsten 5 Winterdienstperioden (2009/10 bis 2013/14) mit einer Einsatzpauschale von € 5.000,-- (exkl. MWSt.) abgegolten und umfassen die ersten 74 Einsatzstunden und sämtliche Kontrollfahrten. Jede weitere Einsatzstunde wird nach dem tatsächlich geleisteten Ausmaß mit einem Stundensatz von € 69,- verrechnet. Die genannten Preise sind für die gesamte Dauer des Auftrages unveränderliche Fixpreise (keine Indexanpassung). Der Auftragnehmer hat monatliche Aufzeichnungen zu führen und am Monatsende der Gemeinde vorzulegen. ■

Offenlegung lt. Mediengesetz: Die „Gemeindenachrichten" sind das amtliche Mitteilungsorgan der Gemeinde Loretto. Eigentümer, Herausgeber und Verleger ist die Marktgemeinde Loretto, 2443 Loretto, Hauptpl. 9, Tel. 02255/8260. Fotos: Reg.Rat Szenczy. Die „Gemeindenachrichten" haben die Aufgabe, die Bevölkerung des Verwaltungsbereiches der Gemeinde Loretto über das aktuelle Geschehen sowie über Verwaltungs- und rechtliche Bestimmungen im allgemeinen Interesse zu informieren.

Laternenumzug der Volksschüler



Es ist schon eine Tradition, dass die Leiterin unserer Volksschule, Dir. Melitta Stopka, zu Martini mit den Schülern einen Laternenumzug veranstaltet. Nach einem kurzen besinnlichen Teil, der von Pater Stefan Vukits gestaltet wurde, wanderten die Kinder mit der Schulleiterin, den Eltern und Vertretern der Gemeinde, an der Spitze Bgm. Felix Kozar, vom Jugendzentrum über den Klosterwald und die Alm wieder zurück, wo es dann eine Labung gab.

Hervorragende Saison des UTC



Die Teilnehmer am Jugendcamp waren wieder groß begeistert.

Vom 7. bis 9. August 2008 fand auf der Tennisanlage des UTC Loretto das schon traditionelle Jugendcamp statt. Nicht weniger als 23 Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren aus Loretto, Leithaprodersdorf und Deutsch Brodersdorf nahmen unter der Leitung von Herbert Alkier und der Mitarbeit von Werner Konstanzer, Alex und Rainer Mauerhofer sowie Obmann-Stv. Markus Nitzky an diesem Tennislehrgang in 6 Gruppen teil. Dabei konnten sowohl Neulinge in den weißen Sport hineinschnuppern als auch Fortgeschrittene ihr Können perfektionieren.

So wie bereits in den Vorjahren war das Camp mit einem Zeltlager am Tennisplatz kombiniert, im Rahmen dessen auch ein breites Freizeitprogramm, an dem die Kids viel Spaß hatten, verbunden war. Das Küchenteam Obmann Eberhard Brunner und Gattin Anni sorgte mit Unterstützung einiger Mütter hervorragend für das leibliche Wohl der Kids.

Bei der Abschlussfeier am 9. August 2008 wurde auch die Siegerehrung, zu der Obmann Eberhard Brunner unter den zahlreichen Eltern auch Bgm. Felix Kozar, Vzbgm. Wolfgang Schraufstädter sowie die Gemeinderäte Markus Nitzky und Jasmine Szenczy-Kozar begrüßen konnte, durchgeführt. Bgm. Kozar betonte in seinen Worten, dass gerade in der heutigen Zeit die Förderung der Jugend einen besonderen Stellenwert einnimmt und überreichte im Namen der Marktgemeinde Loretto Obmann Brunner einen namhaften Betrag als kleines Dankeschön für die hervorragende Jugendarbeit im UTC Loretto.

Bei der Generalversammlung des UTC am 25. Oktober 2008 konnte Obmann Eberhard Brunner auch die Präsidentin der SPORTUNION Burgenland, Karin Ofner, begrüßen. Obmann Brunner zog dabei eine positive Bilanz über die vergangene Funktionsperiode. „Der Zuspruch bei der Meisterschaft, den Freundschaftsturnieren, dem Jugendcamp und dem Jugendtraining war auf der bestens gepflegten Tennisanlage des UTC wieder sehr groß. Eine Anzahl an unermüdlichen Hobbyspielern sorgten für eine Auslastung der Tennisplätze," berichtete der Obmann stolz. Im Zuge der Generalversammlung standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung die folgendes Ergebnis ergaben:

Obmann: Brunner Eberhard, Obmann-Stv.: Nitzky Markus, Schriftführer: Hanel Peter, Schriftführer-Stv.: Stipsits Andreas, Kassier: Janisch Walter, Kassier-Stv.: Konstanzer Werner, Sportwart: Mag. Schiffermüller Gerd, Sportwart-Stv.: Silberbauer Michael, Jugendwart: Alkier Herbert, Jugendwart-Stv.: Mauerhofer Alex, Fachwart: Hub Armin, Rechnungsprüfer: Fischer Roland und Mauerhofer Rainer, Schiedsgericht: Neissl Johann, Tschank Hermann, Schütz Gerhard.

UNION-Landespräsidentin Ofner zeichnete einige Funktionäre mit Ehrenzeichen der SPORTUNION aus.

Das SIZ Loretto informiert:

Gefahr durch Christbaumbrände

Vom Advent bis in den Jänner hinein haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. Trotz der rückläufigen Tendenz der letzten Jahre müssen sie in dieser Zeit öfters zu Wohnungsbränden ausrücken. Beträchtliche Sachschäden, Verletzungen und sogar Tote sind die Folge. Der Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, ein zu tief hängender Zweig - der bereits dürre Baum fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum.

Wenn Sie aber die romantische Illusion unverfälschter Weihnachtsstimmung nicht mit elektrischer Christbaumbeleuchtung tauschen wollen, so beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen
- Geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht stellen
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, heruntergebrannte Kerzen auswechseln
- Handfeuerlöscher oder Kübel mit Wasser bereitstellen
- Bei Brandausbruch mit Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen
- Nadelt der Baum schon stark ab, auf das letzte Anzünden verzichten - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Weitere Infos: Brandverhütungsstelle Burgenland.